

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 136 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Neues aus den Fakultäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Berner Fakultät



Prof. Dr. med. vet. Peter Keller-Rupp Zum Gedenken

Am 21. November 1993 starb Professor Peter Keller-Rupp in seinem 50. Lebensjahr nach langer, mit viel Leiden verbundener Krankheit. Mit bewundernswerter Energie hat er die Rückschläge in seinem Krankheitsverlauf überwunden und bis wenige Monate vor seinem Tod noch versucht, auch wenn es ihm nur für einige Stunden am Tag möglich war, seinen Aufgaben und Verpflichtungen nachzugehen. Wer Peter Keller in den letzten Monaten erlebt hat, ihn leiden sah, der darf annehmen, dass der Tod für ihn zur Erlösung wurde.

Peter Keller wuchs in Bern auf. Nach Abschluss des Studiums der Tiermedizin im Jahre 1968 trat er eine Assistentenstelle an der Nutztierklinik der Universität Bern an, und schrieb dort seine Dissertation über enzymdiagnostische Untersuchungen beim Rind. Anschliessend zog er mit seiner Familie für 2½ Jahre nach Neuseeland – eine Zeit, von der Peter Keller gerne sprach, wo er sich als Postdoc am «Ruakura Research Center» besonders mit Stoffwechselkrankheiten und Intoxikationen beim Wiederkäuer befasste. Nach einer Assistenzeit in Thun, in welcher er seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Kleintiermedizin vertieft hatte, wechselte Peter Keller 1975 zu F. Hoffmann-La Roche, Basel, in die Abteilung für Toxikologie. Dort wurde ihm die Leitung der diagnostischen Labors in klinischer Chemie und Hämatologie anvertraut. Zum anderen wirkte er als Versuchsleiter und Pathologe. Bei dieser Tätigkeit konnte er auf ideale Weise sein Interesse an der Tiermedizin mit seinen wissenschaftlichen Kenntnissen auf dem Gebiet der Labordiagnostik verbinden. Dank einer engen Zusammenarbeit mit

Kollegen der Veterinärmedizinischen Fakultät in Bern wurde Peter Keller bald auch in den universitären Lehrbetrieb eingebunden. Sein Fachwissen hat sich in einer grossen Zahl von Publikationen in angesehenen Zeitschriften und in mehreren Buchbeiträgen niedergeschlagen. Hervorzuheben ist gewiss sein Atlas zur Hämatologie von Hund und Katze, ein qualitativ hochstehendes, viel beachtetes Werk, das 1983 erschien. In jenem Jahr habilitierte sich Peter Keller an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern mit einem Thema über Enzymaktivitäten beim Hund. Für diese Arbeit erhielt er auch den Preis der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin. 1989 erwarb sich Peter Keller zudem den Titel des Spezialtierarztes FVH für Pathologie und Ende 1991 wurde er auf Antrag der Veterinärmedizinischen Fakultät vom Berner Regierungsrat zum Honorarprofessor ernannt. Bei F. Hoffmann-La Roche wurde er im Jahre 1986 Gruppenleiter der Abteilung für Toxikologie und setzte sich in der Folge intensiv mit den toxikologischen und pathologischen Aspekten von Pharmazeutika, insbesondere Zytokinen, auseinander. Sein breites Wissen in diesem Feld war für die Firma bei der Entwicklung und Einführung neuer Produkte von grossem Nutzen. 1992, bereits mit seiner Krankheit vertraut, doch noch voller Hoffnung, übernahm Peter Keller die stellvertretende Leitung der Abteilung für Toxikologie. Peter Keller war ein grosser Schafffer. An unzähligen Abenden und Wochenenden sass er an seiner Arbeit, um sowohl den Aufgaben und Pflichten in der Firma, wie auch der Lehrtätigkeit an der Universität und den wissenschaftlichen Arbeiten seinen hohen Ansprüchen gemäss nachkommen zu können. Profitiert davon haben seine Kollegen in der Firma bei ihrer täglichen Arbeit, wie auch Fachkollegen und Studenten an der Universität. Im Militär war Peter Keller Oberstleutnant der Veterinärtruppe. Wer mit ihm zusammenarbeitete – in der Firma, an der Universität oder im

Militär – schätzte ihn als herzenguten Menschen mit einer ausserordentlichen Hilfsbereitschaft. Er verstand es übrigens auch, Feste gebührend zu feiern, und gerne liess er sich in lange Gespräche verwickeln, wobei sein Interesse an unserer Gesellschaft und ihren Problemen deutlich zum Ausdruck kam. Immer wieder wurde dabei auch klar, wieviel ihm seine Familie bedeutete, das Wohl seiner Frau und seiner zwei – mittlerweile erwachsenen Kinder. Für alle, die Peter Keller näher kennenlernen durften, ihn ein Stück auf seinem Lebensweg begleiteten, bleibt neben all den genannten Fähigkeiten und Vorzügen etwas Besonderes in Erinnerung: seine charakterliche Integrität.

Die Zahl jener, die sich in der Kirche von Muttens von ihm verabschiedet haben, spricht für sich: Peter Keller hat durch seinen Tod an vielen Orten eine Lücke hinterlassen – an seinem Arbeitsplatz und an der Universität, nicht nur als Wissenschaftler und Lehrer, auch als Kollege, ganz besonders aber als Mensch.

Bernhard Schläppi und Felix Mettler,
F. Hoffmann-La Roche AG
Hansruedi Luginbühl und Felix Ehrensperger,
Schweiz. Vereinigung für Tierpathologie
E. Peterhans, Dekan, Veterinärmedizinische
Fakultät der Universität Bern.

Weiterbildung

Satellite broadcast on calf diarrhoea

“CALF Diarrhoea” was the subject of the latest satellite-telephone conference organised by the European School of Advanced Veterinary Studies. Veterinary surgeons in Britain, Ireland, Germany, Scandinavia and elsewhere were linked for the 90-minute broadcast on 4th March. Six speakers, four in a University of London television studio and the others speaking from their home countries, presented short papers, and these were followed by questions and answers via the telephone links.